

UNTERWEGS IN EUROPA

"POESIE EUROPE" - ein Magazin europäischer Lyrik
von Karl-Heinz Knauff

Es begann in London 1972. In "What's On in London", wo Woche für Woche alle kulturellen Veranstaltungen in und um London angekündigt werden, las ich:

RUNNING HORSE READINGS at the Running Horse Pub
Thu Sept 14, 8 p.m., Davies St W 1, Bond Street Tube

Meine Studien an der University of Pennsylvania in Sprache, Literatur, Geschichte und Kunst hatten zum Schreiben von Lyrik und Theater geführt. Ich suchte nach einer Verbindung zur englischen Szene und erlebte an diesem Abend etwas in jeder Hinsicht Einzigartiges, das mir nach vielen in Deutschland und Europa ausgerichteten Veranstaltungen lebendig geblieben ist.

Bei dem Veranstalter handelte es sich um den Workshop New Poetry, London, dessen Gründer, Norman Hidden, zu dieser Zeit Chairman der Poetry Society of Great Britain war. In seinem Verlag, Workshop Press, Ltd., London, erschienen das Magazin "New Poetry" als Quarterly (Vierteljahresheft), sowie Einzelausgaben bekannter und neuer Dichter. Ich war in ein Zentrum geraten und lernte eine große Persönlichkeit der englischen Poesie kennen und schätzen. Weitere Verbindungen brachte mein englischer Gedichtband. Aus dem englischsprachigen Raum erhielt ich über 300 Zuschriften. Weil es zu den Anfängen von POESIE EUROPE gehört, möge mein in Barmouth/Wales geschriebenes Gedicht hier ebenfalls am Anfang stehen:

Contemplation

Some roses outside
are blooming late
before the window.

Summer still -
or early fall?
It will never go by
without tears
hanging like raindrops
on the roses' petals
and the window pane.

Some roses outside
are blooming late -
and I am looking
at a blank sheet of paper
sitting behind -
the window pane.

Die Zuschriften aus dem United Kingdom und vielen Ländern - Argentinien, Australien, Indien, Israel, Jamaika, Japan, Kanada, Korea, Südafrika, U.S.A. u.a. - führten zu dem Gedanken einer Initiative in europäischem Rahmen. Diese Idee (splendid idea) fand breite Zustimmung und Unterstützung. Einigkeit bestand von Anbeginn, daß als dritte Sprache Französisch hinzukommen sollte.

Wieviel Zeit es erfordert, eine solche Idee in die Tat umzusetzen, wurde am Anfang unterschätzt. Trotz allem Engagement nach englischem Vorbild gab es zeitraubende Schwierigkeiten. Es dauerte noch fast zwei Jahre, ehe die erste Ausgabe von POESIE EUROPE - der Name entstand in Birmingham - auf der Frankfurter Buchmesse vorgestellt werden konnte.

Diese erste Ausgabe vorzubereiten halfen Yann Lovelock und Nick Toczek, zwei junge englische Dichter, die in Birmingham das Magazin "The Little Word Machine" herausgaben, Lesungen veranstalteten, an einer Anthologie karibischer Poesie arbeiteten und das "Moseley Community Arts Festival" mitorganisierten (Moseley ist ein Stadtteil von Birmingham). Seitdem ist Yann Lovelock Mitarbeiter von - POE-SIE EUROPE.

Pulse

You stretch your hand out
as if to bridge
between this star -

empty silence and the far
bank's rampart, choice
of words too rich for lips

to raft, lagging stripped
of craft to echo
praise behind the impulse:

shattered blossom, the pear's
rare porcelain reflects
what light the red curtains

yield scarcely to night's heart
or, their folds rucked
back, project lingering on

brick, the stranded piers
of an unfinished viaduct.

Yann Lovelock

Die zur 27. Frankfurter Buchmesse 1975 erschienene erste Ausgabe enthielt nur einen französischen Beitrag. Das änderte sich in den Tagen dieser Messe. Es kamen: Der französischsprachige belgische Schriftsteller, Theaterautor und Übersetzer südamerikanischer Dichter in die französische Sprache, Henri Prémont, aus Brüssel; die junge französische Lyrikerin und Übersetzerin, Marianne Bardiau, aus Lyon; der französische Lyriker, Erzähler und Dramatiker, Louis Thomas Jurdant, aus Straßbourg, der im diplomatischen Dienst und damals beim Europarat in Straßbourg tätig war; die bekannten belgischen Dichter Gaspard Hons und Georges Linze, aus Liège; Jean-Marie Tournebize, aus Nogent-sur-Oise, Lauréat de l'Académie Française und damals Président de la Haute Académie Littéraire et Artistique de France. Die POESIE EUROPE-Ausgabe 1976 enthielt dann bereits 14 französischsprachige Originalbeiträge und 11 Übersetzungsbeiträge in die französische Sprache. Marianne Bardiau-Rentel ist seit 1975 Mitarbeiterin von POESIE EUROPE.

La peau a une couleur
de feuille odorante
où s'élaborent
les tendresses à venir
fleurs millénaires
au soleil de la pierre.

Marianne Bardiau-Rentel

Ihre Übersetzungen in die französische Sprache wurden in Frankreich mehrfach ausgezeichnet.

Der damals in Düsseldorf lebende gebürtige Dresdner Rolfrapfael Schröder ist seit dieser Buchmesse 1975 Mitarbeiter und aktiv Mitwirkender bei vielen POESIE EUROPE-Veranstaltungen gewesen, er hat damals in Düsseldorf die Sassafras-Lesungen organisiert und später das Literaturbüro in der Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens, das erste in der Bundesrepublik, ins Leben gerufen.

DIE NACHT AUSGERECHNET

Die Elbe schluckte Sterne,
wusch Laternenlicht aus.
Kein Rest blieb,

nur Nacht in der Nacht.
Unter den Schlafachseln
Schweiß.

Ich klebe Ruhe
auf meinen Lampenschirm, lerne
meine Wünsche kennen, spucke
in die vier Himmelsrichtungen.

Süden:
Fragen züchten,
Rosenfragen.
Trauerrosen, Teerosen, gelbe und
zarte rosane und rote und
Victor Teschendorffs beinah schwarze.

Westen:
Tanzende Schuhe,
daß mich Trommeln, Harfen,
Flöten, Hörner und Grillen nie
aus dem Takt lassen,
noch Birkhahn oder
die trockenen Rasseln der Schlangen.

Norden:
Das Lied der Lieder
finden.

Osten:
Hände geübt halten,
Erde greifen,
Wasser schöpfen,
den Schmerz dir aus der Stirn streichen.

Rolfrafael Schröder

Die Ausgaben des Magazins POESIE EUROPE der 70er Jahre enthielten einen besonderen Teil "Außereuropäischer Beiträge", in dem Beiträge aus folgenden Ländern erschienen: Argentinien, Australien, Brasilien, Indien, Israel, Jamaika, Japan, Korea, Kuba, Südafrika, U.S.A.

1976 fanden die ersten Lesungen in drei Sprachen in Frankfurt statt, zur Buchmesse 1976 die erste öffentliche Lesung im Haus der Volksarbeit mit dem bekannten karibischen Dichter A.L. Hendriks aus Jamaika, vom Workshop New Poetry, London, unter Beteiligung von Marianne Bardiau, Lyon, zwei jungen Frankfurter Autoren und mir. Damit wurden die seitdem regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen im Rahmen der Frankfurter Buchmesse eingeleitet. 1978 wurde zur Unterstützung dieser Initiative der "Freundeskreis POESIE EUROPE Frankfurt e.V." gegründet. 1980 fanden im Rahmenprogramm der Frankfurter Buchmesse zwei große Veranstaltungen im Theater am Turm statt, woran 18 Autoren - 6 in jeder Sprache - aus 8 verschiedenen Ländern beteiligt waren.

Die erste Einladung ins Ausland erfolgte 1977. POESIE 77 Liège lud offiziell den "Workshop Poesie l'Europe" zur Teilnahme am "4me Salon International du Livre à Liège" ein und zur Lesung im dortigen Programm. Auf verschiedenen Wegen kamen Marianne Bardiau, Yann Lovelock, Henri Prémont, Brüssel, und Heinz Schneeweiß, Rotterdam, zum Stand von POESIE EUROPE im "Palais des Congrès" an der Maas.

Unter den zahlreichen Veranstaltungen mit unseren französischen Freunden sei besonders die Zusammenarbeit mit der "Académie Littéraire Val de Loire-Océan" in Nantes hervorgehoben, die zu mehreren Lesungen in Nantes, in Les Sables d'Olonne und in Frankfurt im Theater am Turm führte, im weiteren die Begegnungen mit der "Haute Académie Littéraire et Artistique de France" in Nogent-sur-Oise und in Frankfurt und die Teilnahme am "Salon du Livre" in Lyon im Dezember 1989, die auf eine Einladung des "Goethe-Instituts", Lyon erfolgte. Hier konnten wir auch zum ersten Mal Lutz Rathenow unter den Teilnehmern begrüßen, der seit 1979 im Magazin POESIE EUROPE regelmäßig

Beiträge veröffentlicht hatte und ebenso regelmäßig jedes Jahr seit 1980 zur Lesung nach Frankfurt eingeladen war, aber niemals eine Reisegenehmigung erhielt. Nach 10 Jahren Korrespondenz kam es zur ersten persönlichen Begegnung in Lyon.

Dem Dichter Franz Kafka

Bleib in deinem kleinen Zimmer: Halte Wacht
auf verlorenem Posten Da wo keiner
den Feind mehr vermutet - wo dir Spott
und Orden gesichert sind Halte Wacht
mit deiner Hoffnung deinem Zweifel dieser Furcht
verloren zu gehen Gib uns Nachricht
von den Gesprächen der Dinge den Kämpfen
in uns: Jenen lautlosen Schlachten
die wir achtlos übergehen Harre aus
in deinem großen Zimmer - laß die kleine Welt
sich winden: Vor dem Auge in dem Wort
peitsche treibe sie zum Bersten
auf dem hilflos helfenden Papier Gib uns Nachricht
von allen Schreien die wir nicht vernehmen
all den Morden die für uns gewöhnlich sind
BLEIBE STARK IN DEINER SCHWÄCHE
Laß dem Wort jene Riesenkraft: Ehrlich zu sein
in seiner Ohnmacht nichts zu verklären
von seiner Ohnmacht Bleib in deinem Zimmer
komm so mit in künftigen Kämpfen: MACH UNS MUT
DURCH DEINE ANGST

Lutz Rathenow

To Franz Kafka

Stay in your small room: keep watch
from your fallen outpost - where no-one
still suspects the enemy - where scorn
and medals are assured. Keep watch
with your hope, your doubt, this fear
of being lost. Send us word
of the talk between things, and the conflicts
within us: those silent battles
we pass over in silence. Hold fast
in your enormous room: let the little world
squirm: before the eye of the Word
whip, drive it to bursting
on the helpless, helpful, page. Send us Word
of all the cries we fail to hear,
all the murders which have become habitual.
YOUR STRENGTH IS IN YOUR WEAKNESS.
Leave the Word its giant's strength: honesty,
not, in its impotence, to disguise
its impotence. Stay in your room:
thus aid our coming battles: IN YOUR FEAR
IS OUR COURAGE.

*Translated from the German
by William D. Furley*

Au Poète Franz Kafka

Reste dans ta chambre étroite: sois vigilant
sur les positions perdues - là où personne
ne présume l'ennemi, où railleries
et décorations sont assurées. Sois vigilant
avec tes espoirs et tes doutes cette crainte
de l'égarement - Donne-nous des nouvelles
de ces causeries quelconques et de ces combats
de chaque jour: ces batailles silencieuses
que nous laissons passer négligemment.
Sois persévérant
dans ta grande chambre - laisse ces gens
se frayer
un chemin: devant nos yeux à travers les mots
fouaille-les chasse-les jusqu'à ce qu'ils
aillent s'éclater
sur le papier qui traîne impuissant.
Donne-nous des nouvelles
de tous les cris qui ne sont plus perceptibles
de tous les crimes qui sont familiers
RESTE FORT DANS TA FAIBLESSE
laisse aux mots cette force superbe:
d'être honnête
dans sa faiblesse ne rien glorifier
de sa faiblesse. Reste dans ta chambre
accompagne les luttes futures: PRETE-NOUS
COURAGE
A TRAVERS TA PEUR

Traduit de l'allemand par Marianne Bardiau

1982 wurde POESIE EUROPE von "sterijino pozorje" nach Novi Sad in Jugoslawien eingeladen zur Internationalen Triennale des Theaterbuches und der Theaterperiodika, dem Internationalen Symposium und den Jeux théâtraux Yougoslaves. Es waren Begegnungen von seltener Internationalität, wie sie 1982 wohl nur in Jugoslawien möglich waren. Leider fand diese Veranstaltung auf Grund der Ereignisse im Land 1991 zum letzten Male statt. POESIE EUROPE erhielt in Novi Sad eine Auszeichnung.

Zur 1000-Jahrfeier, dem Dublin-Millennium 1988, hat POESIE EUROPE in Dublin zwei seiner besten Veranstaltungen durchgeführt und viele neue Freunde in Irland gewonnen.

Seit 1990 gehört der russische Lyriker Wjatscheslaw Kuprijanow aus Moskau zu POESIE EUROPE. Mit Beginn des Jahres 1991 wächst die Zahl der Beiträge aus den neuen Bundesländern; 1993 durch die Übertragungen von Günter Ullmann aus dem Tschechischen und Polnischen deutet sich der Weg an: POESIE EUROPE als verbindende lebendige Plattform europäischer Poesie. Der 1975 begonnene Weg ist, da die Mitte Europas lebendig wird, kulturelle und geistige Aufgabe.

Der Autor

Karl-Heinz Knauff, geboren in Erfurt, wechselte nach dem Studium der Naturwissenschaften zum Studium der Sprachen, Literatur, Kunst und Geschichte an die University of Pennsylvania, USA über. Er ist Schriftsteller und Herausgeber von "Poesie Europe".

Erschienen in:

VIA REGIA – *Blätter für internationale kulturelle Kommunikation* Heft 17/ 1994,
herausgegeben vom Europäischen Kultur- und Informationszentrum in Thüringen

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>